

Skulpturenpark

Baar aus einem neuen Blickwinkel sehen

Die Vorbereitungen für die am 13. August eröffnende Ausstellung «Skulpturen in Baar» laufen auf Hochtouren.

Stephanie Sigrist

«Nach langer Arbeit freue ich mich darauf, endlich das Resultat zu sehen und das Echo der Besucher zu hören», erzählt Nelly Strässli. Die Zugerin ist Mitglied des Projektleitungsteams für die ab August geplante Ausstellung «Skulpturen in Baar». Momentan ist das dreiköpfige Team, das neben Strässli aus der Kulturbeauftragten Claudia Emmenegger und Galerist Gert Billing besteht, unter anderem daran, das Konzept für die öffentlichen Führungen durch die Ausstellung festzulegen.

«Anfang Jahr gaben wir die ausstellenden Künstler bekannt und veranstalteten an der Gewerbeausstellung einen Wettbewerb, bei dem die Besu-

«Die Werke sollen einen Bezug zum Ort haben, an dem sie ausgestellt werden.»

Claudia Emmenegger,
Kulturbeauftragte

cher die Ausstellungsorte anhand kleiner Fotografien erkennen konnten. Ausserdem holten wir die Bewilligungen bei der Gemeinde und den Grundstückseigentümern ein, stellten zwei Kunstvermittler



Verleiht dem Dorfzentrum mit der Skulpturen-Ausstellung Farbe: das Projektteam bestehend aus Nelly Strässli (links), der Kulturbeauftragten Claudia Emmenegger und Galerist Gert Billing.

Foto ste

ein und aktualisieren laufend unsere Website», klärt Emmenegger über den Stand der Vorbereitungen auf. Das Trio konnte bereits einen kleinen Erfolg verzeichnen. An Baarer Schulen waren Ausschreibungen für Workshops für Schulklassen und Lehrer verschickt

worden. «Der Rücklauf war enorm. Rund 950 Kinder aus 63 Klassen meldeten sich an», freut sich die Kulturbeauftragte. Dafür habe man neben den zwei bereits angestellten Kunstvermittlern zwei weitere angestellt. Trotz der personellen Aufstockung werde das

Budget strikt eingehalten, versichert Emmenegger. Von der Gemeinde war an der Gemeindeversammlung vom Juni vergangenen Jahres ein Kostendach von 250 000 Franken für das zuvor umstrittene Projekt bewilligt worden. Dieser Betrag könnte dank Sponsoren

nun sogar tiefer ausfallen. «Im Moment rechnen wir mit Sponsoreinnahmen von ungefähr 40 000 Franken», sagt Emmenegger. «Wir sind sehr kostenbewusst und handeln jeweils Sonderpreise aus», verrät die Kulturbeauftragte. «Glücklicherweise lassen sich auch die meisten Anbieter, Lieferanten und Mitarbeiter auf solche speziellen Konditionen ein, da sie ebenfalls vom Projekt begeistert sind.»

Das Dorf- oder Stadtzentrum soll aufgewertet werden

Die Begeisterung ist auch beim organisierenden Team spürbar. «Ich bin sehr gespannt auf die Reaktion der Besucher», meint Billing. Er könne sich bereits lebhaft vorstellen, wie die Skulpturen-Ausstellung aussehen werde, doch in echt sei es immer noch besser. «Man weiss ja nie, ob wir es als Dorf- oder als Stadtzentrum bezeichnen sollen, doch was wir wissen, ist, dass

wir dieses Zentrum mit den Skulpturen aufwerten wollen», sagt der Galerist schmunzelnd.

«Die Werke sollen einen Bezug zum Ort haben», führt Emmenegger weiter aus. Das Ziel sei, dass die Baarer einen anderen Blickwinkel auf ihre Heimat erhalten. «Vielleicht entdeckt man ja auf diese Weise noch Nischen, an denen man zwar täglich vorbeigeht, die einem aber nie wirklich auffallen», so die Kulturbeauftragte.

Wer die bekannten Orte in Begleitung in neuem Licht erleben möchte, kann dies in einer der öffentlichen Führungen tun. Sie sind kostenlos und können ohne Voranmeldung besucht werden.

Die Führungen finden ab Donnerstag, 15. August, jeweils Montag von 18 bis 19 Uhr, Donnerstag von 12.15 bis 12.45 Uhr und Samstag von 10.30 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist der Bahnhof. Weitere Infos zur Ausstellung und den Führungen: www.skulptureninbaar.ch

Wo welche Künstler ausstellen werden

- Micha Aregger: Migros Eingangsbereich
- Claude Seeberger: Stützmauer Bahnhofplatz Nord
- Eva Christen, Inés Hubacher, Heidi Nil und Carmela von Arx: Wiese neben dem Bürgergemeindehaus
- Emil Gut: Platz hinter der Neumühle
- Remo Heggin: Rathaus-Platz
- Bernhard Huwiler: beim Altersheim Martinspark
- Silvana Iannetta: Bänkli

- im Dorfzentrum
- Eugen Jans: Veloständer beim Bahnhof
- Kari Joller: Martinspark
- Niklaus Lenherr: Bahnhofplatz Nord
- Guido Loeckx und Elisabeth Oppenheimer: Park & Ride, Bahnhof
- Markus Uhr und Pierro Maspoli: beim Spielplatz hinter der alten Migros
- Andrea Röthlin: bei der Rathaus-Schür
- Norbert Stocker: Kirche
- Markus Uhr: Gleis 1 am Bahnhof. ste